ÖkoLinX
Wähler*innenvereinigung
Glauburgstr. 20
60318 Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 19. Januar 2026

Pressemitteilung zum Antritt zur Kommunalwahl und zur Vorstellung unserer Kandidat*innen

Schönen guten Tag,

wir sind das einzige Angebot zur Kommunalwahl, das antiautoritär, ökologisch, sozial und zugleich gegen *jeden* Antisemitismus und Rassismus ist, sowie gegen jede Form der Entwertung von Menschen, sei es durch Sexismus, Behinderten- oder Queerfeindlichkeit. In uns haben Nazis und Rechtsradikale und andere Menschenfeind*innen erklärte Gegner*innen – im Parlament und außerhalb.

Wir arbeiten mit Initiativen und Projekten zusammen, die das Leben in Frankfurt freundlicher, solidarischer, gesünder und bezahlbarer machen. Wir sind keine reformistische Partei, die sich der Logik der Stadtregierung unterwirft, sondern wir sind – anders als bürgerliche Parteien – unabhängig von Kapitalinteressen. Im Stadtparlament setzen wir uns für radikale demokratische Reformen ein, die langfristigen humanistischen Zielen nicht entgegenstehen.

Wir kämpfen gegen die anwachsende Armut, Einsamkeit und Wohnungsnot, gegen die Zerstörung der ökologischen Grundlagen menschlichen Lebens und die Ignoranz gegenüber der Klimakrise. Wir kämpfen auch gegen den historischen Gedächtnisverlust der Stadt, die Plaketten anbringt, wo sie zuvor Erinnerungsorte aus Profitgründen abgerissen, überbaut, vergraben oder in die Kontrolle von Banken abgeschoben hat. Anstelle pathetischer Reden fordern wir eine Erinnerungskultur, die authentische Erinnerungsorte an Kolonialismus, NS-Faschismus und demokratische Kämpfe auch gegen Begehrlichkeiten des Kapitals verteidigt.

Wir streben erneut die Fraktionsstärke und jetzt 6 Sitze im Römer an. Wir arbeiten auch im Römer mit Stadtverordneten anderer Fraktionen zusammen, sofern es inhaltliche Übereinstimmungen gibt. Für jede denkbare Magistratskoalition aber bleiben wir eine kritische und autonome Opposition, die sich nicht in Klüngeleien und korrupte Deals verwickeln lässt.

Wir möchte Ihnen heute unsere Kandidat*innenliste zur Kommunalwahl und für die Ortsbeiräte vorstellen – hier finden Sie das Gesichter-Plakat, das die ersten 16 Kandidat*innen für die Stadtverordnetenversammlung zeigt (Anhang 1). Das Plakat wird im A1-Format in der ganzen Stadt zu sehen sein.

Unsere Liste für den Römer hat 58 Kandidat*innen. Ihre Geburtsländer sind Großbritannien, Kamerun, Russland, Türkei, Italien und Deutschland. Einige haben migrantische Eltern oder Großeltern, sind aber in Deutschland geboren. Und es kandidieren sogar Menschen mit Geburtsort Offenbach!

Sie haben Berufe wie Zugschaffner*in, Professor*in, Informatiker*in, Ökonom*in, Ingenieur*in, Rechtsanwält*in, Elektriker*in, Sozialarbeiter*in, Humangeograph*in, Musiker*in, Theatermacher*in, Autor*in, Archivar*in, Psycholog*in, Ärzt*in, Buchhalter*in, Gartenbautechniker*in und mehr. Dabei sind auch Menschen aus Kultur-, Wohn- und Hausprojekten. Viele sind politische Aktivist*innen.

53 kandidieren auch für die Ortsbeiräte. Die Namen und Fotos der jeweils ersten 3 OBR-Kandidat*innen sehen Sie hier (Anhang 2). Wir treten in diesen Ortsbeiräten mit 7-13 Kandidat*innen an (erst ab einer Liste mit 7 Kandidierenden werden alle Stimmen angerechnet):
OBR 1 (Gallus, Gutleut, Innenstadt, Gutleutviertel):
OBR 2 (Bockenheim, Westend, Kuhwald)
OBR 3 (Nordend)
OBR 4 (Bornheim, Ostend)
OBR 5 (Sachsenhausen, Niederrad, Oberrad)
OBR 7 (Rödelheim, Praunheim, Hausen, Industriehof, Westhausen)

Wie finanzieren wir unseren Wahlkampf? Wir bekommen *kein* Geld vom Staat, von Kapital, Bundesparteien oder Stiftungen wie andere Parteien. Wir sammeln aus eigenen Taschen und bitten Sympathisant*innen um Spenden. Wir haben etwa 20.000 Euro zusammen und brauchen weitere 20.000 – 30.000 Euro. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Wir brauchen das Geld für Plakate und Flyer und für Veranstaltungen. Beispiel: Ein »Klapp-Plakat« im A1-Format kostet bei einer Auflage von 1.000 Ex. incl. Herstellung, Druck, Auf- und Abhängen rund 16.000,00 Euro. Auch Veranstaltungen und evt. Anzeigen sind teuer. Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien machen wir selbst, ggf. mit Hilfe von Profis.

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Ditfurth

Mobil 0170 2024673 (sms, WhatsApp)
eMail: jutta.ditfurth@-online.de